

Deutsch

The Unfinished Business of Living Together

Schweizer Pavillon
61. Internationale Kunstausstellung
La Biennale di Venezia 2026

Die Schwulen blieben nicht in ihrer angepassten, defensiven Haltung, die man von ihnen erwartete, ja sogar forderte.

Im Gegenteil! Sie stiegen auf die Barrikaden! ^①

1978 verfolgte das Schweizer Publikum die Fernsehsendung Telearena, eine Talkshow, bei der Schauspielende Szenen aus dem Leben männlicher Homosexueller darstellten, um beim Live-Publikum im Studio eine Diskussion anzustossen.

In der Sendung über «Homosexualität» traten einige Personen aus dem Publikum anonym auf, indem sie von den Fernsehproduzentinnen und -produzenten bereitgestellte Masken trugen. Dennoch traten die homosexuellen Stimmen in der Sendung selbstbewusst auf und weigerten sich, in die Defensive zu gehen. Im Anschluss kam es zu anhaltenden, ja sogar verheerenden Folgen, zu denen auch Repressalien und Arbeitsplatzverluste

gehörten. Doch die Sendung führte auch zu nationalen Tagen der Sichtbarkeit und verknüpfte diese Kämpfe mit den Rechten, die von sexuellen Minderheiten andernorts eingefordert wurden. Veranstaltungen zum Christopher Street Day wurden ins Leben gerufen. Innerhalb eines Jahres erreichten Aktivistinnen und Aktivisten die Abschaffung der von der Schweizer Polizei geführten «Homoregister».

Jahrzehntelang bestimmte das Fernsehen, wie sich eine Gesellschaft selbst erkennen und wahrnehmen konnte: wer in die Öffentlichkeit gehört, wer als Problem betrachtet wird, das es zu bewältigen gilt, und wer überhaupt nicht willkommen ist. *The Unfinished Business of Living Together* entstand aus einer gemeinsamen Vision: eine Gruppe von sechs Kunstschaaffenden und Kuratierenden, die sich ebenjene Folge von *Telearena* ansahen sowie *Agora*, eine französischsprachige Talkshow, die 1984 «Homosexualité» ausstrahlte und Studiogäste in der Schweiz, in Frankreich und in Kanada via Satellit miteinander verband.

Diese Sendungen sind hier abrufbar:

Telearena, 'Homosexualität', SRF, 1978

Agora, 'Homosexualité', RTS, 1984

Sowohl in *Telearena* als auch in *Agora* performten Schauspielende kleine Szenen, die Situationen aus dem Alltag darstellten, um dadurch unter den Teilnehmenden eine Diskussion anzustossen: ein Gespräch innerhalb der Familie, wenn jemand sich als homosexuell zu erkennen gibt, Spannungen innerhalb der Partnerschaft oder homophobe Verdächtigungen am Arbeitsplatz. Wir haben für diese kurzen Spielszenen den Begriff «Vignette» verwendet und unsere Beiträge im Pavillon als eine Reihe von Vignetten im weiteren Sinne betrachtet: In einige kann man, wenn man mag, eintauchen, an anderen vorbeigehen und zu wieder anderen findet man vielleicht keinen Zugang.

Wir befassten uns intensiv mit den Archiven dieser Sendungen, untersuchten die Grundrisse von Studio-Setups, indem wir SRF und RTS, die Hauptsitze des deutsch- und französischsprachigen Schweizer Fernsehens besuchten, analysierten den Datenbestand von RSI, recherchierten die Herkunft des Formats und ordneten es in seinen historischen Kontext ein. Mithilfe von Netzwerken schwuler Aktivisten und lesbischer Aktivistinnen aus der gesamten Schweiz fanden wir jene Personen, die in der *Telearena* aufgetreten waren und sprachen mit ihnen. Wir entdeckten Film- und Videomaterial,

das oft humorvolle Dekonstruktion von Heterosexualität durch jene zeigt, die in den 1970er- und 1980er- Jahren die Kräfte, die sie zur Norm machten, am stärksten zu spüren bekamen.

Viele dieser Quellen sind in den Archiven Schweizer Sender verfügbar, beispielsweise *Les Gays Sortent Du Placard*. Eine detaillierte Beschreibung der Entstehungsgeschichte der *Telearena* und der Reaktionen der verschiedenen Gruppen ist gut im *Swiss Gay Archives* dokumentiert. Weitere Informationen zu den Erfahrungen von Frauen und zur lesbischen Geschichte in der Schweiz sind unter *Swiss Lesbien Wiki* und *Lestime* zu finden.

Unsere kuratorischen und künstlerischen Positionen entwickelten sich, während wir Vorschläge für die Bearbeitung, Überarbeitung und Umwandlung von historischem Material innerhalb und ausserhalb offizieller Archive erarbeiteten. Dabei wurde deutlich, welche Beziehung zwischen den Infrastrukturen des öffentlichen Rundfunks und der Machtdynamik der Repräsentation besteht. Dies führte uns über den Ausgangspunkt hinaus, an dem Homosexualität als singuläre Position des Aussenseitertums dargestellt wurde, und weckte das Interesse daran, wie unterschiedliche

Praktiken und Erfahrungen der Marginalisierung nebeneinandergestellt werden können, um neue Aspekte des «Unfinished Business» aufzuwerfen.

Im Malereisaal, dem grössten Raum des Pavillons, bringt eine Vier-Kanal-Installation durch Video- und Klangmontage neue Kunstwerke und historische Materialien in Beziehung zueinander. Die einstündige Sequenz beginnt mit einer Frau, die von der neu errichteten Infrastruktur eines Fernsehstudios erzählt. Vier Screens sind vor den Vorhängen positioniert und regen dazu an, sich im Raum zu bewegen, während die Betrachtenden Venedig, der Schweiz und Programmansagerinnen und -ansager begegnen, die mit Aussagen zur Homosexualität ringen. Die Logik der moderierenden Person, die sich durch das Studio bewegt und zwischen den Anwesenden Meinungen einholt, wird umgekehrt. Hier ist es das Publikum, das sich bewegen muss, um sich innerhalb der Bilder und Klänge, Spannungen und Ausgrenzungen, die sich vor seinen Augen entfalten, zu verorten.

Um in diesen Bereich zu gelangen, bedarf es jedoch einer Reise durch andere Räume, Zeitdimensionen und Affekte. Die historische Kategorie von Homosexualität ist nur ein

Ausgangspunkt. Tapeten aus Fotografien des tatsächlichen Pavillons sind dort an neu erstellten Wänden angebracht – ein erster Versuch, auf die existierende Architektur des Pavillons zu reagieren. Eine Leuchtwand zeigt das Publikum von *Telearena* und *Agora* durch den Farbfilter der Testbild-Balken, wie sie mehreren Generationen von Fernsehzuschauenden vertraut waren, und die hier sowohl eine animierte Oberfläche als auch eine räumliche Erfahrung darstellen. Die Möglichkeit, den Garten – potenziell – als Ort für Cruising oder flüchtige Begegnungen zu nutzen, wird durch eine zusätzliche Wand eingeschränkt. Ein fensterartiger gerahmter Einblick in den Garten wurde durch die Geschichte des Fällens von Bäumen angeregt, welches dazu diente, das Cruising zu stoppen. Der Zugang zum ersten abgetrennten Raum erfolgt über eine kleine Tür mit einem Warnsignal auf der Aussenseite, der erste Moment, in dem sich die Betrachtenden zu den im Verlauf der Ausstellung immer wieder artikulierten Forderungen nach gesellschaftlichem Wandel positionieren können. Eine ehemals im Schweizer Konsulat in Venedig benutzte Tür wurde in eine Struktur integriert, die von der Architektur des Zivilschutzes inspiriert ist, wo Militanz auf Selbstdarstellung trifft. Hier werden Materialien aus der Schweizer Lesbenkultur neu präsentiert

und überarbeitet – sie verweisen auf eine Zeit, in der auch die Figur der „weiblichen Homosexuellen“ als Kategorie identifizierbar war.

Die Sendungen endeten. Die Auseinandersetzungen, die sie inszenierten, nicht. Wer dazugehört, wer spricht, zu wessen Bedingungen: Diese Fragen sind älter als die TV-Sendungen und sie sind noch immer offen.

①

Anderschume aktuell, Juli 1978, Newsletter, veröffentlicht von HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppe Zürich) und HACH (Homosexuelle Arbeitsgruppe CH).

WERKVERZEICHNIS

Die Werke sind im Uhrzeigersinn
vom Eingang aus angeordnet, entsprechend
dem Rundgang durch den Pavillon.

In den Namen der Räume sind die historischen
Bezeichnungen des Pavillons erhalten:
Der gläserne Grafikraum fungiert als Übergang
zwischen dem halboffenen Skulpturenraum
und dem grösseren Malereisaal.

Korridor und Hof

Brickwall, 2026

Miriam Laura Leonardi in collaboration with Cédric Eisenring
Wallpaper, sublimation print on fleece

Garten

Fennel planting, 2026

Lithic Alliance

Skulpturenraum

The patriarchy attempts to integrate us, 2026

Nina Wakeford

Digital print on Forex, torx pin head anti-theft screws

Lesbienne de mon coeur, 2026

Nina Wakeford

Digital print on Forex, torx pin head anti-theft screws

L'Hétérosexualité c'est comme le coca cola, 2026

Nina Wakeford

Digital print on Forex, torx pin head anti-theft screws

Some usefulness in lulling them, 2024–2026

Nina Wakeford

Digital print on Forex, torx pin head anti-theft screws

Re-presentation in Venice of photos by Liva Tresch, 2026

Nina Wakeford

Original photos gifted by **Liva Tresch**

Tinted Perspex, non-reflective Perspex, torx pin head anti-theft screws

Re-presentation in Venice of photos by Alice Arnold, with flyers, 2026

Nina Wakeford

Paper photocopy of black and white prints developed from negatives courtesy of **Mila and Trixa Arnold**

Photocopies on coloured paper, tinted Perspex, non-reflective Perspex, torx pin head anti-theft screws

Photos: *Cross-dressing on Zurich Tram*

Protest in Zurich

Copier in Women's Centre, Zurich

Irene Schweizer performing as Feminist Improvising Group

Preparations for drama production at the Women's Centre, Zurich

Special thanks: **Mila and Trixa Arnold, Madeleine Marti, Schweizerisches Sozialarchiv**

At the International Lesbian Information Service conference in Geneva, 1986 / 2026

Nina Wakeford

Stereo audio, 10 min

Voices: Anonymous, Anonymous, Lucia Farinati, Nina Wakeford

Sound recording: Joy Stacey, Nina Wakeford

Mix: Nikki Buzzi, Joy Stacey

Editing: Nikki Buzzi, Nina Wakeford

Translation: Paola Andreetta, Costanza Candeloro

Responses, 1986 / 2026

Nina Wakeford

Laminated photocopies with handwritten cards on coloured paper

Special thanks: **CLIT007, Archives Contestataires**

Re-presentation in Venice of photos by Alice Arnold, 2026

Nina Wakeford

UV prints in white ink on black Forex

Production in collaboration with **Yul Tomatala** and **Stéphane Kropf**

Special thanks: **Mila and Trixa Arnold**

Die Hälfte von Seite 37 / half of page 37, 2026

Nina Wakeford

UV digital print on vintage blackboard from Switzerland

Production in collaboration with **Stéphane Kropf, ECAL**

Special thanks: **Claire Makhlouf Carter, Joseph Noonan-Ganley,
Martina Schmuecker**

Clues, 2026

Nina Wakeford

Production in collaboration with **Fraser Muggeridge Studio**

Special thanks: **Lesbenfront / Frau Ohne Herz, Luca Beeler,
Federica Bueti, Priska Gisler, Martina Schmuecker**

Reopening Bar Jeder Frau, 2026

Nina Wakeford

A collaboration with **Katrin Barben**

12 min

Including: **Bar Jeder Frau, 1991**

Katrin Barben

16mm film, 6 min

Original frames reprinted and doubled

by **Nina Wakeford** and **James Holcombe**

Sound: Tina Kohler

Editing: Noa Roquet

Colour grading: David Ferrando-Giraut, Digital Orchard

16mm processing: Kodak, London

Digital additions: FLUX crew documentation footage by Oleksandra

Tsapko at UNAPOLOGETIC: Universe of Wonders

by FLUX crew

Choreography: Arlette Dellers and Pia Ringel with team

Special thanks: **Cast and crew of Bar Jeder Frau, Anne Bütikofer
and Liselotte Arni, Wybernet**

Contribution by Chaos Clay, 2026

Acetate sheets

Adaptation from the thesis NEXUS ARCHIPELAGO for sonic
creatures, CCC, 2018

Vintage television

Courtesy of **SRF Props Department**

**Heat-mounted vinyl still image from the closing credits sequence
of Telearena, 1978**

Production: **SRF**

Shark with protruding legs
Courtesy of **SRF Props Department**
Production: **SRF**

Door from Palazzo Trevisan degli Ulivi, Swiss Consulate in Venice
Special thanks: **Consulate staff**

Stickers

Source: Anderschuum magazine, informationen der homosexuellen
arbeitsgruppen der schweiz HACH

Grafikraum

SMPTE (Moving Society), 2026

Miriam Laura Leonardi in collaboration with **Marco Buetikofer** and
Nicola Scarcella

Printed circuit boards, LEDs, vinyl foils, Plexiglas, aluminium profiles,
cables

Gemälde raum

The Unfinished Business of Living Together, 2026

4-channel video installation

Editing: Richard Sides

Sound editing: Nikki Buzzi, Richard Sides

including **Hors-champ, Camera 1, Cues, 2026**

Yul Tomatala

4-channel video, 19'33"

Directed by Yul Tomatala

Featuring Marie Cornil, Kayije Kagame, Joséphine de
Weck, Nina Wakeford

Assistant Director: Margot Sparkes

Production Director: Julie Marmet

Directors of Photography: Matias Carlier and Remo Corazza

Key Grip: Cédric Souaille

Lighting Technician: Selim Dir Melaïzi

Sound Recordist: Tamara Meli

Scenography: Salomé Engel

Costume Design: Virginie Jemmely

Hair and Make-up: Laurence Rieux

Production Coordination: Lou Kae Tomatala

Editing: Yul Tomatala

Critical Companion: Orsola Valenti

Sound Editing: Julian Zehnder

Color Grading: Zoë Candito

Spatial Dramaturgy: Gianmaria Andreetta with Nikki Buzzi
and Richard Sides

With the participation of Roman Alonso, Isabelle-Hélène Bourquin,
Philippe Boschung, Aurore Bui, Elsa Cailletaud, Vanessa Cimorelli,
Phineas Clark, Joris Degoumois, Niccolò Fanelli, Linn Nora Henz,
Isatou Jallow, Viktor Kuts, Rosi Nardoiani, Clara Roumégoux,
Giovanna Zuin

Special thanks: Rares Donca, Samantha François, Philippe
Frankhauser, Audrey Gaillard, Fabio Jaramillo,
Alessandra Mattana, Moïse Mendoza Pérez

Dr Schnäller isch dr Gschwinder, 2026

Miriam Laura Leonardi

With music by Lido Pimienta

4-channel video, 9'37"

Camerawork and Editing: Miriam Laura Leonardi

Musical Composition: Lido Pimienta

Additional Sound Effects: Line Multari

Hair and Make-up: Marina Aebi

Styling Consultant: Sven Gex

Still Images: Gabriele Garavaglia

On-set Assistant: Lorenzo de Bellis

CGI: Paul Fritz

Colour Grading: Max Wuchner

16mm Printing: James Holcombe

Additional support: Bilge and Haro Cumbusyan

Special thanks: Darius Khondji, Gina Proenza, Richard Sides,
Adrian Notz, Andrea Bauer Leonardi

N8001, 2020

Miriam Laura Leonardi

Video performance

Questions, 2026

Nina Wakeford

4-channel video

With the participation of Nadja Herz, Carola Hillman, Madeleine
Marti, Heidi Jayanti Oberli

Camera: Alice Koenig

Sound: Anne Bütikofer

Editing: David Ferrando-Giraut

Special thanks: Nino Gadiant

Host Me, 2026

Lithic Alliance

4-channel video and audio installation, 19'00''

Music and Sound: Nikki Buzzi

Cinematographic Direction: Lithic Alliance, Thanasis Tsimpinis

Styling: Federico Protto

Second Camera: Valérianne Poidevin

Text and Performance Advice: Billy Morgan

Research and Support: Cee Füllemann

Graphics and Support: Ot Lemmens

Production: Kokoro Films

Additional credits:

Production: Betty Lamoulie

VFX: Caroline Dedenis

Editor: Léole Poubelle

First Assistant Director: Clac

Scenography Assistance: Lau Buchheit

Sound Recording: Armance Durix

Director of Photography: Benjamin Reynoso

Camera Assistant: Yumi Sean

Unreal Software: Somkiat Gualano

Hair and Make-up: Mélissa Roussaux

Colour Grading: Nicolas Dedecker

Special thanks: Carolina Mendoca, Charlotte Herzig, Li Tavor,
Reneé Steffens, En Jean T, Zaq Guimarães,
Max Krieg, Heinrich Jung, Stefan Gelzer,
Peter Thommen, Paul Baumann, Bruno Egger,
Ursle Von Mathilde, Franco Battel, Ruedi Roth,
Rosa von Praunheim, Marthe Lengel, Der Die Das

Archival broadcasts and other source materials

Comano 1976: l'alba della nuova televisione

First broadcast: 08.04.1976

Produced by RSI

Schauplatz, Biennale von Venedig Dieter Roth

First broadcast: 17.06.1982

Produced by SRF

Agora, L'homosexualité

Third French-language public debate

First international broadcast: 28.04.1984

Coproductions RTS

Telearena, Homosexualität

First broadcast: 12.04.1978

Produced by SRF

Tagesschau

First broadcast: 25.06.1983

Produced by SRF

DRS aktuell

First broadcast: 08.06.1984

Produced by SRF

Rundschau, Schutz der Privatsphäre

First broadcast: 12.06.1968

Produced by SRF

Blickpunkt, Homosexuelle in Luzern

First broadcast: 13.12.1979

Produced by SRF

Traktanden der Woche, Zivilschutz

First broadcast: 09.03.1972

Produced by SRF

CH-Magazin, Zivilschutzmassnahmen

First broadcast: 04.04.1975

Produced by SRF

Antenne, HAZ

First broadcast: 27.03.1973

Produced by SRF

Tagesschau

First broadcast: 26.03.1971

Produced by SRF

Zeitspiegel, Jenseits der Landstrasse

First broadcast: 29.05.1986

Produced by SRF

TELEMONDO 1964, La svizzera degl'altri

First broadcast: 15.01.1964

Produced by RSI

Antenne, Irène Schweizer

First broadcast: 04.01.1974

Produced by SRF

Schauplatz, Porträt Irène Schweizer

First broadcast: 01.05.1987

Produced by SRF

Zürich Kreis 4

First broadcast: 26.05.1983

Produced by SRF

All © SRG SSR

Courtesy of RSI, RTS, and SRF Archive

Homex AG, Tausendundeinenacht... ein Film über die Liebe

Single-channel video, 1h12'45", 1979

Schweizerisches Sozialarchiv

Archive reference: Frauenbefreiungsbewegung Zürich / Autonomes
Frauenzentrum Zürich

Video Homex AG / F 9033-008

HAB / Homosexual Arbeitsgruppe Bern, Zwätschgegrill

Single-channel video, 50'19", 1984

Life Saver

Swatch advertisement, 1993

Selection of Chronos

Swatch advertisement, 1993

mit

Gianmaria Andreetta, Luca Beeler,
Miriam Laura Leonardi, Lithic Alliance,
Yul Tomatala, Nina Wakeford

Künstlerische Zusammenarbeit

Alice Arnold, Katrin Barben, Marco Buetikofer,
Nikki Buzzi, Clay Chénrière, Cédric Eisenring,
Tina Kohler, Nicola Scarcella, Richard Sides,
Liva Tresch

Aufbau und Installation

Rebiennale
Filament Creative Studio
ArtAV

Grafikdesign

Chae Ahn, Chantal Hochuli, Jiyeon Park

Fundraising und Produktionsleitung

Julie Marmet, ARROI Production, Genève

Produktionen

Miriam Laura Leonardi

Video with Lido Pimienta, Line Multari,
Marina Aebi, Sven Gex, Gabriele Garavaglia,
Lorenzo de Bellis, Paul Fritz, Max Wuchner

Mit zusätzlicher Unterstützung durch

Bilge & Haro Cumbusyan

Besonderer Dank an

Darius Khondji, Gina Proenza,
Richard Sides, Adrian Notz
SMPTE (LED) Wall in collaboration with
Marco Buetikofer and Nicola Scarcella
Wallpaper in collaboration
with Cédric Eisenring

Lithic Alliance

Nikki Buzzi (music), Thanasis Tsimpinis
(cinematographic direction),
Federico Protto (styling), Kokoro Films

Mit zusätzlicher Unterstützung durch

Billy Morgan, Caroline Dedenis, Valérianne
Poidevin, Cee Füllemann, Ot Lemmens

Besonderer Dank an

Der Die Das, Zaq Guimarães, Carolina
Mendonça, Charlotte Herzig, Li Tavor,
Renée Steffens, Max Krieg, Urslé Von
Mathilde, Stefan Gelzer, Peter Thommen,
Paul Baumann, Bruno Egger, Marthe Lengel

Yul Tomatala

Margot Sparkes, Marie Cornil, Linn Henz,
Kayije Kagame, Joséphine de Weck, Nina
Wakeford, Matias Carlier, Remo Corazza,
Tamara Meli, Julian Zehnder, Salomé Engel,
Selim Dir Melaïzi, Virginie Jemmely,
Laurence Rieux

Besonderer Dank an

Orsola Valenti, Gianmaria Andreetta, Richard
Sides, Nikki Buzzi, Samantha François,
Philippe Frankhauser

Nina Wakeford

Film with Katrin Barben

Installation with Alice Arnold, Liva Tresch

Clay Chénrière, Lucia Farinati, Nina Emge,
David Ferrando Giraut, FLUX Crew, Adrien
Hall, Nadja Herz, Carola Hillman, James
Holcombe, Maggie Nicols, Heidi Jayanti
Oberli, Tina Kohler, Madeleine Marti,
Noa Roquet, Joy Stacey

Besonderer Dank an

Cast and crew of ‘Bar Jeder Frau’ (Katrin
Barben, 1991), Mila and Trixa Arnold,
Friends of Irène Schweizer, Nino Gadiant,
Stephen Johnstone, Alice Koenig, Stéphane
Kropf, Veronika Minder, Richard Noble

swiss arts council

prohelvetia

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ist von der Schweizerischen Eidgenossenschaft beauftragt, die Kreation und Verbreitung zeitgenössischer professioneller Kunst aus der Schweiz zu fördern sowie den kulturellen Austausch im In- und Ausland zu unterstützen. Sie ist verantwortlich für die Schweizer Beiträge an den Kunst- und Architekturbiennalen in Venedig. Die Schweiz nimmt seit 1920 an der Biennale Arte und seit 1991 an der Biennale Architettura teil.

Auftraggeber

Swiss Arts Council Pro Helvetia
Katharina Brandl, Head of Visual Arts
Sandi Paucic, Project Leader
Rachele Giudici Legittimo, Project Manager

Auswahljury des Schweizer Pavillons 2026

Federica Chiocchetti, Ann-Kathrin Eickhoff,
Vittoria Matarrese, Domagoj Smoljo,
Anahita Vessier

Pavillon Manager

Tommaso Rava

Kommunikation Schweiz

Swiss Arts Council Pro Helvetia
Inès Flammarion, Anja Grünenfelder

Internationale Kommunikation

Pickles PR
Costanza Savelloni, Phoebe Heins,
Caroline Widmer

Assistentinnen

Jessica Rodrigues, Jacqueline Wolf

Architekturberater

Alvise Draghi

Mediationsteam

Sara Biagioni, Noemi Palumbo, Giulia
Panedigrano, Matteo Scupola, Linda Trentin

Mit Unterstützung von

Partner

ECAL | Ecole cantonale d'art de Lausanne;
Goldsmiths, University of London (School of Art); HEAD Geneva – University of Art and Design, HES-SO; SRG SSR (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft Société suisse de radiodiffusion et télévision)

Unternehmen

Allianz; ASLAN; Jakob Schlaepfer AG;
JLCPCB; Massimo Osti Studio; SFS;
SWATCH; Tisca Tischhauser AG

Stiftungen und öffentliche Finanzierung

Beitragsmittel Finanzdepartement Stadt Zurich; E. Fritz und Yvonne Hoffmann Stiftung; Erna und Curt Burgauer Stiftung; Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung; Fonds cantonal d'art contemporain, DCS, Genève; Heinrich Hössli Stiftung; Kanton Solothurn Swisslos-Fonds; Kanton Zürich Swisslos-Fonds; Kulturstiftung des Kantons Thurgau; L'Abri - Genève; Parrotia Stiftung; philaneo; République et canton de Genève; Temperatio Stiftung; Ville de Genève

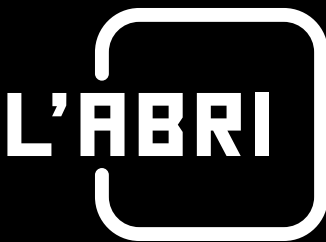
Besonderer Dank

Archives Contestataires, Genève; bascat; La Becque | Résidence d'artistes; Caterina Barbieri; Matteo Bertelé; Blanca Bianchi; Blow Up Studio; Costanza Candeloro; Maïa Catsaros; Embassy of Foreign Artists, Genève; Flokk; Goldschnitt; Annie Goodner; Eva Günter; Manuel Hendry; Christoph Hoelscher; Rohit Jain; Publik Universal Frxnd; Catherine Queloz; Seraphin Reich; Schweizerisches Sozialarchiv; Studio Annina Arter; Judith Welter

ASLANO
EXPERTISE IN SELF-ADHESIVE FILMS



éca l Plo l:



Goldsmiths
UNIVERSITY OF LONDON

—HEAD
Genève

Hes·so GENÈVE
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale



Heinrich Hössli Stiftung



JAKOB SCHLAEPFER



VOkultur
SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn

KULTUR
Kulturstiftung
des Kantons Thurgau.

MASSIMO OSTI
STUDIO

philaneo
A FUND FOR ART

B:B
Schule für Gestaltung
Bern und Biel

SFS

SRG SSR

Stadt Zürich
Finanzdepartement

swatch+

temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

tisca
tischhauser
stiftung

